

BERICHT ÜBER DAS DREI- VIERTELJAHR **2017**

Zusammenfassung

- Konzern-Umsatz in 9M/2017 mit 642 Mio. € 14% über Vorjahr (9M/2016: 562 Mio. €) getrieben durch die Marktsegmente Energie, Digitalisierung, Industrielle Anwendungen, Mobilität sowie Textile Fasern
- Konzern-EBIT vor Sondereinflüssen steigt deutlich überproportional zum Umsatz auf 33 Mio. € (9M/2016: 13 Mio. €)
- Gutes Dreivierteljahr 2017 erlaubt leichte Erhöhung des Gesamtjahresausblicks: Umsatzsteigerung von nun rund 10% mit überproportionaler Verbesserung im EBIT erwartet
- Verkauf des ehemaligen Berichtssegments Performance Products (Geschäft mit Graphitelektroden sowie Geschäft mit Kathoden, Hochofensteine und Kohlenstoffelektroden) sowie vorzeitiger Rückkauf der Unternehmensanleihe nach dem Bilanzstichtag vollzogen
- Wichtiger Schritt zur Vervollständigung der Wertschöpfungskette im Geschäftsbereich Composites – Fibers & Materials (CFM) erzielt: Vollständige Übernahme der Anteile am Joint Venture Benteler SGL vereinbart nach dem Bilanzstichtag

Wichtige Kennzahlen

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2017	2016	Veränd.
Umsatzerlöse	642,1	562,1	14,2 %
Ergebnis aus Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen	70,1	49,0	43,1 %
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	33,0	12,8	>100 %
Umsatzrendite (EBIT-Marge) ¹⁾	5,1 %	2,3 %	-
Kapitalrendite (ROCE _{EBITDA}) ²⁾	10,7 %	7,8 %	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	28,0	12,2	>100 %
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	25,5	-94,7	>100 %
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	5,3	-124,1	>100 %

Mio. €	30. Sep. 17	31. Dez. 16	Veränd.
Bilanzsumme	1.846,2	1.899,2	-2,8 %
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	324,8	331,8	-2,1 %
Nettofinanzschulden ³⁾	477,3	449,4	6,2 %
Verschuldungsgrad (Gearing) ⁴⁾	1,47	1,35	-
Eigenkapitalquote ⁵⁾	17,6 %	17,5 %	-

¹⁾ EBIT vor Sondereinflüssen zu Umsatz

²⁾ EBITDA vor Sondereinflüssen der letzten zwölf Monate zu durchschnittlich gebundenem Kapital - fortgeführte Aktivitäten (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierten Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen)

³⁾ Finanzschulden (nominal) abzüglich liquider Mittel

⁴⁾ Nettofinanzschulden zu Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens

⁵⁾ Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens zu Bilanzsumme

Inhalt

Konzern-Zwischenlagebericht	3	Konzernbilanz	30
Wirtschaftliches Umfeld	3	Konzern-Kapitalflussrechnung	32
Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse	4	Verkürzte Entwicklung des Konzern-	
Geschäftsentwicklung	4	Eigenkapitals	33
Chancen und Risiken	20	Anhang zum verkürzten Konzern-	
Ausblick	22	Zwischenabschluss	35
Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	28	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	44
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	28	Sonstige Informationen	45
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	29	Finanzkalender	49

Konzern-Zwischenlagebericht

(ungeprüft)

Wirtschaftliches Umfeld

In seinem jüngsten Weltwirtschaftsausblick vom Oktober 2017 hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine globale Wachstumsprognose für die Jahre 2017 und 2018 leicht um jeweils 0,1%-Punkte nach oben revidiert auf 3,6% bzw. 3,7%. gegenüber seiner Einschätzung im April 2017. Damit behalten die in unserem Geschäftsbericht 2016 gemachten Aussagen ihre Gültigkeit.

Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse

Verkauf des Carbonfaser-Standorts Evanston abgeschlossen

Der Verkauf des Carbonfaser-Produktionsstandorts in Evanston (USA) an Mitsubishi Rayon Corporation wurde am 3. April 2017 abgeschlossen und führte wie avisiert im zweiten Quartal 2017 mit dem Abgang der Vermögenswerte zu einem negativen Ergebniseffekt aus zurechenbaren kumulierten Währungsdifferenzen in Höhe von 6,0 Mio. €. Weitere Erläuterungen hierzu siehe Segmentberichterstattung.

Geschäftsentwicklung

Segmentberichterstattung

Entsprechend der Klassifizierung des Geschäftsbereichs Performance Products (PP) zum 30. Juni 2016 als nicht fortgeführte Aktivitäten ist dieser Geschäftsbereich nicht mehr in der Segmentberichterstattung enthalten.

Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM)

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2017	2016	Veränd.
Umsatzerlöse	253,9	234,5	8,3 %
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	32,8	32,5	0,9 %
Kapitalrendite (ROCE EBITDA) ²⁾	10,6 %	9,4 %	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾	17,2	16,8	2,4 %
Umsatzrendite (EBIT-Marge)	6,8 %	7,2 %	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	11,2	16,8	-33,3 %

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt minus 6,0 Mio. € im Dreivierteljahr 2017

²⁾ EBITDA vor Sondereinflüssen der letzten zwölf Monate zu durchschnittlich gebundenem Kapital (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen)

Die Umsatzerlöse im Berichtssegment Composites – Fibers & Materials sind im Dreivierteljahr 2017 um 8% (währungsbereinigt um 10%) auf 253,9 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode (9M/2016: 234,5 Mio. €) gestiegen, getrieben durch die Marktsegmente Industrielle Anwendungen, Automobil, Luftfahrt und Textile Fasern. Im Marktsegment Industrielle Anwendungen entwickelten sich vor allem die

Umsätze mit Carbonfasern für Spritzgussanwendungen gut. Im Marktsegment Windenergie lag der Umsatz unter dem Vorjahresniveau, nachdem der Rückgang in den beiden letzten Quartalen das bessere erste Quartal mehr als aufgezehrt hat.

Die beiden wesentlichen At-Equity bilanzierten Beteiligungen sind die dem Marktsegment Automobil zugeordneten Geschäfte Ceramic Brake Discs (Brembo SGL: Entwicklung und Produktion von Carbon-Keramik-Bremsscheiben) und Automotive Composites (Benteler SGL: Entwicklung und Produktion von faserbasierten Bauteilen für die Automobilindustrie; wird nach der vollständigen Übernahme der restlichen Anteile voraussichtlich ab erwartetem Closing Mitte Dezember vollkonsolidiert). Der Umsatz aller At-Equity bilanzierten Beteiligungen ist im Dreivierteljahr 2017 um 9% auf 197,4 Mio. € gestiegen (9M/2016: 181,4 Mio. €, jeweils 100% der Werte der Gesellschaften) und ist nicht im Konzernumsatz der SGL Group enthalten. Der Umsatzanstieg ist vor allem zurückzuführen auf zusätzliche Aufträge im Geschäft Automotive Composites.

Das EBIT im Dreivierteljahr 2017 verblieb mit 17,2 Mio. € nahezu auf demselben Niveau wie in der vergleichbaren Vorjahresperiode (16,8 Mio. €), was zu einem leichten Rückgang der EBIT-Marge auf 6,8% führte (9M/2016: 7,2%). Dabei stand, wie erwartet, der Aufbau des Lightweight and Application Center (LAC), das für die Entwicklung des zukünftigen Geschäfts mit der Automobil- und der Luftfahrtindustrie errichtet wird, der operativen Verbesserung in nahezu allen Marktsegmenten entgegen. Den größten Ergebniszuwachs wies das Marktsegment Industrielle Anwendungen auf. Hier schlägt sich die gute Kapazitätsauslastung in unserem Carbonfaserwerk in Muir of Ord (Schottland) positiv auf das Ergebnis nieder. Auch das Ergebnis im Marktsegment Automobil erhöhte sich vor allem aufgrund der Ergebnisverbesserung bei der At-Equity bilanzierten Beteiligung Automotive Composites. Das Ergebnis in den Marktsegmenten Windenergie und Luftfahrt konnte trotz des Umsatzrückgangs auf dem Niveau des Vorjahres gehalten bzw. gesteigert werden. Lediglich das Ergebnis bei Textilien Fasern lag unter dem Niveau der Vorjahresperiode, belastet durch höhere Energie- und Rohstoffkosten. Die in jüngster Zeit ungünstigen Währungskursentwicklungen hatten noch keine Auswirkungen auf das Ergebnis da der Geschäftsbereich noch von günstigeren Währungskursabsicherungen profitiert.

Mit dem am 10. Januar 2017 bekanntgegebenen Verkauf des kleinen Carbonfaser-Produktionsstandorts in Evanston (USA) an Mitsubishi Rayon Corporation wird unsere Carbonfaser-Produktion nun an den beiden Standorten Moses Lake (Joint-Venture-Standort mit der BMW Group in den USA) und Muir of Ord (Schottland) konzentriert, um die Effizienz des Produktionsnetzwerks weiter zu steigern. Die Transaktion führte zu einer Wertaufholung auf die Vermögenswerte der CFM in Höhe von 12,8 Mio. €, welche im Jahresabschluss 2016 als positiver Sondereinfluss ausgewiesen wurde. Das Closing erfolgte am 3. April 2017 und führte wie avisiert im zweiten Quartal 2017 mit dem Abgang der Vermögenswerte zu einem negativen Ergebniseffekt im Wesentlichen aus zurechenbaren kumulierten Währungsdifferenzen in Höhe von 6,0 Mio. €. Nur aus diesem Grund ist das Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)

nach Sondereinflüssen im Dreivierteljahr 2017 mit 11,2 Mio. € um 33% rückläufig gegenüber der Vorjahresperiode (9M/2016: 16,8 Mio. €).

Am 28. Februar 2017 haben wir von unserem Auftritt bei der JEC World in Paris, der weltgrößten Messe für Composites, berichtet. Hier haben wir das Engineering-Portfolio des vor einem Jahr errichteten Lightweight and Application Center (LAC) sowie duromere und thermoplastische Materiallösungen für Großserienanwendungen im Automobil- und Flugzeugbau, in der Windindustrie und für weitere industrielle Anwendungen präsentiert.

Ebenfalls im Februar 2017 haben wir einen Vertrag unterzeichnet, den seit acht Jahren bestehenden Stiftungslehrstuhl für Carbon Composites an der Technischen Universität München für weitere sechs Jahre zu fördern. Der Lehrstuhl schlägt eine Brücke zwischen der Grundlagenforschung der faserverstärkten Verbundwerkstoffe zu ihrer praktischen Anwendung, vor allem in der Automobilindustrie und der Luft- und Raumfahrttechnik.

Am 31. Mai 2017 haben wir von unserer führenden Position in dem britischen Projekt TOSCAA berichtet, in dem wir ein Konsortium aus acht britischen Unternehmen im Rahmen eines 18-monatigen Forschungs- und Entwicklungsprojekts zur Produktion von Carbonfaser-Verbundwerkstoffen für die Automobilindustrie leiten. Das Projekt mit dem Namen „Thermoplastic Overmoulding of Structural Composites for Automotive Applications“ (TOSCAA) zielt darauf ab, die Technologie für die automobilen Serienfertigung von thermoplastischen Bauteilen über alle Stufen der Wertschöpfungskette von der SGL Group bis zu den automobilen Endkunden - im Projekt repräsentiert durch Jaguar Land Rover - weiter zu entwickeln. Die Schlüsselrolle der SGL Group innerhalb des Konsortiums beinhaltet die Zurverfügungstellung von Carbonfaser-Verbundwerkstoffen, die auf einer thermoplastischen Matrix basieren. Die Carbonfasern werden am Standort Muir of Ord (Schottland) produziert. Zusätzliche Unterstützung kommt vom neu aufgebauten Lightweight and Application Center (LAC) in Meitingen (Deutschland).

Ende Juni 2017 vermeldeten wir einen neuartigen Produktionsprozess für Faserverbundkonstruktionen für architektonische Strukturen. Auf Basis unserer 50k Standard-Carbonfaser aus unserem Werk Moses Lake (USA) wurden in Zusammenarbeit mit dem Institut für Computerbasiertes Entwerfen und dem Institut für Bau- und Bauplanung (beide Universität Stuttgart, Deutschland) langfaserige Verbundstrukturen untersucht, die sich von natürlichen Strukturen ableiten lassen. Als erste Installation aus diesem Projekt ist im Innenhof der Universität Stuttgart ein Pavillon zu sehen.

Im August 2017 haben wir auf unsere Teilnahme an der Messe COMPOSITES EUROPE in Stuttgart hingewiesen. Auf der Messe zeigt die SGL Group ihre Expertise entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Faserverbundwerkstoffe. Dabei werden neue duro- und thermoplastische Materialkonzepte

ebenso präsentiert wie neue Faserverbund-Exponate. Darüber hinaus zeigt die SGL Group ihre neueste Entwicklung im Bereich Faserverbundwerkstoffe: Ein Carbonfaser-TowPreg für Fahrradbauteile. TowPregs aus Carbon- und Glasfasern eignen sich aufgrund ihrer Breitenstabilität und des hervorragenden Abwickelverhaltens besonders für automatisierte Fertigungsprozesse. Sie können darüber hinaus auch mit neuen schnellhärtenden Prepregharzsystemen kombiniert werden, die derzeit mit Blick auf die Anforderungen zukünftiger Großserienfertigung in der Automobilindustrie entwickelt werden.

Im Oktober hat die SGL Group auf der FAKUMA, der Internationalen Fachmesse für Kunststoffverarbeitung, beide Geschäftsbereiche auf einem gemeinsamen Stand präsentiert. Dazu haben wir am 2. Oktober 2017 eine Nachricht veröffentlicht und die jeweiligen Schwerpunkte vorgestellt, die auf der Messe gezeigt werden. CFM hat dabei den Schwerpunkt auf den thermoplastischen Materialbaukasten auf Basis von Carbon- und Glasfasern gesetzt.

Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS)

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2017	2016	Veränd.
Umsatzerlöse	381,5	321,4	18,7 %
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	54,4	35,3	54,1 %
Kapitalrendite (ROCE EBITDA) ²⁾	17,4 %	12,0 %	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾	37,5	18,8	99,5 %
Umsatzrendite (EBIT-Marge) ¹⁾	9,8 %	5,8 %	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	38,5	18,3	>100 %

¹⁾ Sondereinflüsse beinhalten Restrukturierungsaufwendungen von insgesamt plus 1,0 Mio. € beziehungsweise minus 0,5 Mio. € im Dreivierteljahr 2017 beziehungsweise 2016

²⁾ EBITDA vor Sondereinflüssen der letzten zwölf Monate zu durchschnittlich gebundenem Kapital (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen)

Die Umsatzerlöse im Berichtssegment Graphite Materials & Systems haben sich in der Berichtsperiode deutlich um 19 % (kein Währungseffekt) erhöht auf 381,5 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode (9M/2016: 321,4 Mio. €). Hierin spiegelt sich in erster Linie die signifikant höhere Nachfrage nach unserem Graphit-Anodenmaterial im Marktsegment Batterie & sonstige Energie sowie in einem deutlich höheren Umsatz mit der LED-Industrie wider. Die Marktsegmente Solar, Halbleiter, Automobil sowie Industrielle Anwendungen konnten ihre jeweiligen Umsätze ebenfalls steigern. Nachdem das Marktsegment Chemie im ersten Halbjahr 2017 aufgrund der zurückhaltenden Investitionstätigkeit in der Chemieindustrie noch eine deutlich rückläufige Umsatzentwicklung aufwies, zeigte das dritte Quartal 2017 eine starke Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr, sodass der Umsatz im Berichtszeitraum nahezu stabil auf Vorjahresniveau verblieb.

Das EBIT vor Sondereinflüssen hat sich auf 37,5 Mio. € (9M/2016: 18,8 Mio. €) verdoppelt hauptsächlich durch ein verbessertes Ergebnis in den Marktsegmenten Batterie & sonstige Energie sowie Industrielle Anwendungen. Auch das Ergebnis in den verbleibenden Marktsegmenten Halbleiter, Automobil, Solar und sogar Chemie konnte gesteigert werden. Die EBIT-Marge im Geschäftsbereich GMS verbesserte sich signifikant auf 9,8% (9M/2016: 5,8%). Auch hier hatten die in jüngster Zeit ungünstigen Währungskursentwicklungen nur sehr geringe Auswirkungen auf das Ergebnis, da der Geschäftsbereich GMS auch noch von günstigen Währungskursabsicherungen profitiert.

Innerhalb der Berichtsperiode sind im Berichtssegment GMS positive Sondereinflüsse in Höhe von 1,0 Mio. € angefallen (9M/2016: minus 0,5 Mio. €).

Aufgrund der starken Nachfrage hat der Geschäftsbereich GMS Anfang 2017 früher als geplant angefangen, seine Kapazitäten für die Herstellung von Graphit-Anodenmaterial für die Lithium-Ionen-Batterien-Industrie zu erweitern. Diese Investitionen werden im bestehenden Standort in Polen und nun insbesondere auch in unserem US-amerikanischen Standort Morganton (Bundesstaat North Carolina) durchgeführt.

Unser Geschäft im Marktsegment Solar wächst im laufenden Jahr deutlich. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf die Verschiebung von multi- zu monokristallinem Silizium. Die Technologie zur Herstellung von monokristallinem Silizium erfordert komplexere Bauteile aus isostatischem Graphit und Weichfilzen mit höchsten Ansprüchen. Der Geschäftsbereich GMS der SGL Group ist mit seinem speziellen Produkt- und Technologieportfolio ideal positioniert, um diese steigende Nachfrage zuverlässig zu bedienen.

Ebenfalls Anfang des Jahres 2017 wurde das öffentlich geförderte Forschungsprojekt „Redox Wind“ zur Erforschung einer kostengünstigen und umweltfreundlichen Stromspeicherung ins Leben gerufen. Dazu wird vom Fraunhofer Institut für Chemische Technologie ein Redox-Flow-Großbatteriespeicher entwickelt und an die benachbarte Windenergieanlage gekoppelt. Der Geschäftsbereich GMS der SGL Group fertigt für dieses Projekt Batteriefilze und Bipolarplatten und kann diese als einziger Hersteller „aus einer Hand“ liefern.

Im Juli wurde die SGL Group im Rahmen des „Wacker Supplier Day“ mit einem Award in der Kategorie „Beste globale Partnerschaft“ von der Wacker Chemie AG für die Zusammenarbeit im Jahr 2016 ausgezeichnet.

Desweiteren hat im Juli das Joint Venture SGL Quanhai Carbon (SQC) am chinesischen Standort Yangquan zehnjähriges Jubiläum gefeiert. Zudem hat die SGL Group insgesamt etwa 1 Mio. € in den Aufbau

einer Hartfilz-Produktionsanlage an diesem Standort investiert. Hartfilze auf Spezialgraphitbasis werden als besonders hochwertiges Isolationsmaterial in industriellen Schutzgas- und Vakuumöfen für Prozesse in der Halbleiter- und Solarindustrie, der metallischen Wärmebehandlung von Bauteilen für die Automobil- und Luftfahrtindustrie oder in keramischen Sinterprozessen für die Hartmetallindustrie eingesetzt.

Mitte Juli hat die SGL Group bekanntgegeben, die restlichen Anteile (49%) am bisher bereits vollkonsolidierten asiatischen Gemeinschaftsunternehmen SGL Tokai Process Technology (STPT) vom Partner Tokai Carbon (Japan) zu übernehmen. An den drei Standorten Shanghai (China), Yamanashi (Japan) und Kyung Ki-Do (Südkorea) werden Produkte und Lösungen des Bereichs Process Technology (PT) hergestellt, zu denen komplette verfahrenstechnische System- und Prozessanlagen, Apparatechnik, Equipment und Services sowie Produkte im Bereich Fluid-Handling zählen. Konkrete Produkte sind Graphit-Wärmetauscher oder Destillationsapparate für die Energie- und chemische Industrie. Zum Portfolio gehören aber auch PTFE-Produkte und Pumpen.

Im September haben wir von der erfolgreichen Einführung eines großtechnischen Verfahrens für das Recycling von Chlorwasserstoff berichtet. Dieses Verfahren führt zu einer Energieeinsparung von bis zu 45 % im Vergleich zu den etablierten Verfahren. Das von der SGL Group entwickelte und patentierte Verfahren hat sich in der Praxis beim größten chinesischen Kaliproduzenten Qinghai Salt Lake bewährt.

Im Oktober hat der Geschäftsbereich GMS auf der FAKUMA, der Internationalen Fachmesse für Kunststoffverarbeitung, Pulver aus expandiertem Naturgraphit als thermisch hochleitfähige Kunststoffadditive präsentiert. Solche Pulver bieten entscheidende Vorteile, da sie selbst bei geringen Füllstoffgehalten aufgrund ihrer hohen Reinheit, der großen spezifischen Oberfläche und der geringen Schüttdichte eine extreme Steigerung der thermischen Leitfähigkeit bewirken und gleichzeitig andere Eigenschaften des Polymers nur minimal beeinflussen.

Berichtssegment Corporate

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2017	2016	Veränd.
Umsatzerlöse	6,7	6,2	8,1 %
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	-17,1	-18,8	9,0 %
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾	-21,7	-22,8	4,8 %
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	-21,7	-22,9	5,2 %

¹⁾ Sondereinflüsse beinhalten Restrukturierungsaufwendungen von insgesamt 0,0 Mio. € beziehungsweise minus 0,1 Mio. € im Dreivierteljahr 2017 beziehungsweise 2016

Wie im Geschäftsbericht 2016 ausgeführt, haben wir im September vergangenen Jahres das Projekt CORE (COrporate REstructuring) aufgelegt, mit dem das Geschäftsmodell der „neuen“ SGL Group auf Wachstum ausgerichtet wird. Dieser Transformationsprozess beinhaltet vor allem, dass die Geschäftsbereiche CFM und GMS den Fokus auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung ihrer Produkte und Lösungen legen, während alle übrigen Aufgaben in den zentralen Funktionen gebündelt werden. Dabei werden die Verwaltungsstrukturen unseres Unternehmens gleichzeitig an die neue SGL Group angepasst, die sich nach der Veräußerung des ehemaligen Geschäftsbereichs Performance Products ergibt. Bis Ende 2018 sollten damit etwa 25 Mio. € gegenüber dem Jahr 2015 nachhaltig eingespart werden.

Im Rahmen von Projekt CORE wurden unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die den Geschäftsbereichen CFM und GMS direkt zuzuordnen sind, auch in deren direkte Verantwortung übertragen. Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die sich eher mit Grundsatz- bzw. Zukunftsthemen auseinandersetzen, wie beispielsweise die Arbeitsgebiete „3D-Druck“ oder „Beschichtungen der Zukunft“ werden weiterhin auf der übergeordneten Corporate Ebene von der Abteilung „Central Innovation“ vorangetrieben. Die Aufwendungen hierfür werden wie zuvor im dritten Berichtssegment ausgewiesen, dessen Name aus Vereinfachungsgründen auf „Corporate“ verkürzt wurde.

Mit minus 21,7 Mio. € verbesserte sich das EBIT vor Sondereinflüssen im Berichtssegment Corporate um 5 % leicht gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode (9M/2016: minus 22,8 Mio. €). Hier machen sich in erster Linie die Einsparungen aus Projekt CORE bemerkbar, die die gestiegenen Aufwendungen bei Central Innovation ausgeglichen haben.

Innerhalb der Berichtsperiode sind im Berichtssegment Corporate keine Sondereinflüsse angefallen (9M/2016: minus 0,1 Mio. €).

Nach dem weitgehenden Abschluss der strategischen Neuausrichtung der SGL Group, stand in den letzten Monaten die Organisation des operativen Produktionsnetzwerks im Fokus. Dreh- und Angelpunkt für profitables Wachstum der SGL sind nicht nur unsere Verkaufsorganisation und der Technische Service, sondern auch unsere Produktionswerke. Hier entscheiden Produktqualität, Kapazitätsauslastung, Kosten und Liefertreue über die erfolgreiche Weiterentwicklung und Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens.

Vergleichbar mit unserem Business Process Excellence (BPX)-Programm hat der Vorstand der SGL Group gemeinsam mit den Leitern der Geschäftsbereiche entschieden, mit dem sogenannten „SGL Operations Management System“ (SGL OMS) unternehmensweit ein einheitliches, standardisiertes und standort- sowie geschäftsbereichsübergreifendes Managementsystem für die Produktion zu entwickeln und einzuführen. Das Ziel sind schlanke Prozesse, hohe Effizienz und beste Produktqualität.

Bis zum Jahr 2020 sollen alle Standorte nach einheitlichen Standards und Kennzahlen geführt werden. Dabei setzen wir auch auf bei uns bereits erprobte und bewährte Verfahren wie sie zum Beispiel an den Standorten in Bonn, Moses Lake, Wackersdorf und Lavradio zum Einsatz kommen. Auch viele der aus SGL Excellence und Six Sigma bekannten Methoden und Werkzeuge werden in das OMS integriert.

Konzern-Geschäftsentwicklung

Verkürzte Konzern-Gewinn und Verlustrechnung

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2017	2016	Veränd.
Umsatzerlöse	642,1	562,1	14,2 %
Umsatzkosten	-510,3	-459,0	-11,2 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	131,8	103,1	27,8 %
Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten	-124,4	-119,0	-4,5 %
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	17,4	23,1	-24,7 %
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	8,2	5,6	46,4 %
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	33,0	12,8	>100 %
Sondereinflüsse	-5,0	-0,6	>-100 %
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	28,0	12,2	>100 %
EBITDA vor Sondereinflüssen	70,1	49,0	43,1 %

Die Umsatzerlöse der fortgeführten Aktivitäten stiegen deutlich um 14 % (währungsbereinigt um 15 %) auf 642,1 Mio. € (9M/2016: 562,1 Mio. €), aufgrund der oben beschriebenen Entwicklung der Geschäftsbereiche CFM sowie GMS. In der Berichtsperiode verbesserte sich die Bruttomarge vom Umsatz auf 20,5 % (9M/2016: 18,3 %) aufgrund der insgesamt höheren Kapazitätsauslastung und der daraus resultierenden besseren Fixkostenabsorption. Entsprechend verbesserte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz in der Berichtsperiode deutlich auf 131,8 Mio. € nach 103,1 Mio. € in der Vorjahresperiode. Die Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten sind unterproportional zum Umsatz um 5 % auf 124,4 Mio. € (9M/2016: 119,0 Mio. €) gestiegen, wobei insbesondere die Vertriebskosten aufgrund höherer Auslieferungsmengen zunahmen. Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode verringerten sich um 25 % auf 17,4 Mio. € nach 23,1 Mio. € in der Vorjahresperiode, hauptsächlich aufgrund gesunkener Kompensationen von Kunden mit Mindestabnahmeverpflichtungen sowie geringerer Zuschüsse für Forschungsvorhaben, welche die gegenüber der Vorjahresperiode gestiegenen Währungskurs- und Hedgingerträge mehr als aufgezehrt haben.

Das EBIT vor Sondereinflüssen verbesserte sich deutlich und betrug in der Berichtsperiode 33,0 Mio. € nach 12,8 Mio. € in der Vorjahresperiode aufgrund der Ergebnisverbesserung im Geschäftsbereich GMS sowie Einsparungen im Berichtssegment Corporate.

Die Sondereinflüsse enthalten im Wesentlichen den im zweiten Quartal 2017 erfassten negativen Ergebniseffekt aus kumulierten Währungsdifferenzen in Höhe von 6,0 Mio. € aus dem Verkauf des Carbonfaser-Produktionsstandortes in Evanston (USA) an Mitsubishi Rayon Carbon Fibers & Composites Inc. Der Abgang von Evanston führte zu Mittelzuflüssen in Höhe des Buchwertes zu aktuellen Währungskursen. Darüber hinaus wurden als Sondereinflüsse Anpassungen von nicht mehr benötigten Restrukturierungsrückstellungen im Zusammenhang mit dem Projekt CORE in Höhe von 1,0 Mio. € ausgewiesen. Entsprechend lag das EBIT nach Sondereinflüssen bei 28,0 Mio. € (9M/2016: 12,2 Mio. €).

Finanzergebnis

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2017	2016	Veränd.
Zinserträge	0,4	0,5	-20,0 %
Zinsaufwendungen	-23,0	-23,9	3,8 %
Aufzinsungskomponente Wandelanleihen (nicht zahlungswirksam)	-6,2	-6,1	-1,6 %
Aufzinsungskomponente Finanzierungsleasing (nicht zahlungswirksam)	-1,2	0,0	-
Zinsaufwand für Pensionen	-4,9	-5,9	16,9 %
Zinsergebnis	-34,9	-35,4	1,4 %
Amortisation der Refinanzierungskosten (nicht zahlungswirksam)	-5,4	-2,4	>-100 %
Fremdwährungsbewertung von Konzerndarlehen (nicht zahlungswirksam)	2,2	0,0	-
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-0,5	-0,9	44,4 %
Sonstiges finanzielles Ergebnis	-3,7	-3,3	-12,1 %
Finanzergebnis	-38,6	-38,7	0,3 %

Die Zinsaufwendungen beinhalteten insbesondere die zahlungswirksame Zinskomponente (Kupon) für die Unternehmensanleihe (Zinssatz 4,875 %) und die beiden Wandelanleihen 2015/2020 bzw. 2012/2018 mit einem Zinssatz von 3,5 % bzw. 2,75 %. Die nicht zahlungswirksame Aufzinsungskomponente der Wandelanleihen stellt die Angleichung der Unterverzinslichkeit an den zum Zeitpunkt der Begebung der Wandelanleihen vergleichbaren Marktzens her.

Das Zinsergebnis ist im Vergleich zur Vorjahresperiode im Wesentlichen unverändert. Gesunkene Zinsaufwendungen aus Pensionen von 4,9 Mio. € (9M/2016: 5,9 Mio. €) wurden durch höhere Aufwendungen für Finanzierungsleasing ausgeglichen. Die beschleunigte Amortisation der Refinanzierungskosten resultiert aus der bekannten veränderten Einschätzung für die Unternehmensanleihe, die Ende Oktober 2017 vorzeitig getilgt wurde im Gegensatz zu ihrer ursprünglichen Fälligkeit erst im Januar 2021.

Die Fremdwährungseffekte aus der Finanzierung der Tochtergesellschaften haben sich auf 2,2 Mio. € im ersten Dreivierteljahr 2017 deutlich verbessert (9M/2016 0,0 Mio. €). Die sonstigen finanziellen Aufwendungen der Vorjahresperiode enthielten Aufwendungen aus Finanzierungstätigkeiten von 0,8 Mio. €.

Verkürzte Konzern-Gewinn und Verlustrechnung (Fortsetzung)

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2017	2016	Veränd.
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	28,0	12,2	>100 %
Finanzergebnis	-38,6	-38,7	0,3 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-10,6	-26,5	60,0 %
Ertragsteuern	-6,8	-1,8	>-100 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-17,4	-28,3	38,5 %
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	25,5	-94,7	>100 %
Periodenergebnis	8,1	-123,0	>100 %
davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile	2,8	1,1	>-100 %
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	5,3	-124,1	>100 %
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert (in €)	0,04	-1,35	>100 %
Ergebnis je Aktie - fortgeführte Aktivitäten, unverwässert und verwässert (in €)	-0,17	-0,32	46,9 %

Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten

Aufgrund der oben beschriebenen Entwicklungen verbesserte sich das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern von minus 26,5 Mio. € in der Vorjahresperiode auf minus 10,6 Mio. € in

der Berichtsperiode. Der Ertragsteueraufwand in Höhe von 6,8 Mio. € ist gekennzeichnet durch bilanzielle Vorsorge für laufende Betriebsprüfungen; der Vorjahreswert in Höhe von 1,8 Mio. € war hingegen u.a. durch Wertberichtigungen auf latente Steuern beeinflusst.

Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern und Periodenergebnis

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern enthält Erträge und Aufwendungen des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs Performance Products (PP) und belief sich in der Berichtsperiode auf 25,5 Mio. €, gegenüber einem Verlust von 94,7 Mio. € in der Vorjahresperiode.

Mit der Vereinbarung zum Verkauf des Geschäfts mit Graphitelektroden (GE) vom 20. Oktober 2016 wurden die erwarteten Verluste bis zum Closing bereits im Vorjahr bilanziell berücksichtigt. Aus der Anpassung an den beizulegenden Wert abzüglich Veräußerungskosten der GE ergab sich im ersten Dreivierteljahr 2017 eine Wertaufholung in Höhe von 6,6 Mio. €, die im Wesentlichen bereits im zweiten Quartal 2017 vorgenommen wurde. Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten des Geschäftsbereichs PP enthält darüber hinaus das Ergebnis aus dem Geschäft mit Kathoden, Hochofenauskleidungen und Kohlenstoffelektroden, welches gegenüber dem guten Vorjahresniveau weiter gesteigert werden konnte. Das Ergebnis des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs PP der Vorjahresperiode war gekennzeichnet durch Wertminderungen in Höhe von 42,9 Mio. €, die sich aufgrund der Bewertung der Vermögenswerte des GE-Geschäfts zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ergaben, sowie einem einmaligen latenten Steuereffekt in Höhe von rund minus 14 Mio. € im Wesentlichen als Folge der rechtlichen Verselbstständigung der PP. Diese Effekte betrafen ausschließlich das Geschäft mit Graphitelektroden.

Nach Steuern ergibt sich in der Berichtsperiode ein Konzernergebnis von 5,3 Mio. € gegenüber minus 124,1 Mio. € in der Vorjahresperiode (nach Abzug nicht beherrschender Anteile von 2,8 Mio. € beziehungsweise 1,1 Mio. €).

Bilanzstruktur

AKTIVA in Mio. €	30. Sep. 17	31. Dez. 16	Veränd.
Langfristige Vermögenswerte	614,0	636,2	-3,5 %
Kurzfristige Vermögenswerte	684,8	722,3	-5,2 %
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	547,4	540,7	1,2 %
Summe Aktiva	1.846,2	1.899,2	-2,8 %
PASSIVA in Mio. €			
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	324,8	331,8	-2,1 %
Nicht beherrschende Anteile	11,5	16,1	-28,6 %
Eigenkapital gesamt	336,3	347,9	-3,3 %
Langfristige Schulden	633,8	1.127,4	-43,8 %
Kurzfristige Schulden	686,0	237,3	>100 %
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	190,1	186,6	1,9 %
Summe Passiva	1.846,2	1.899,2	-2,8 %

Die Bilanzsumme sank zum 30. September 2017 geringfügig um 53,0 Mio. € beziehungsweise 2,8 % auf 1.846,2 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2016. Die Verringerung der Bilanzsumme ergibt sich insbesondere aus der geringeren Liquidität, aus über den Investitionen liegenden planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen sowie aus Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von minus 58,6 Mio. €, insbesondere aus dem schwächeren US-Dollar. Die kurzfristigen Vermögenswerte sind vor allem durch die um 52,1 Mio. € geringere Liquidität der fortgeführten Aktivitäten trotz eines Anstiegs der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen insgesamt um 15,2 Mio. € gesunken.

Die Verringerung der langfristigen bzw. Erhöhung der kurzfristigen Schulden ist darauf zurückzuführen, dass die Anfang 2018 fällige Wandelanleihe 2012/2018 mit einem ausstehenden Betrag von 239,2 Mio. € sowie die Unternehmensanleihe mit einem ausstehenden Betrag von 250,0 Mio. € in die kurzfristigen Schulden umgliedert wurden, da die Restlaufzeit der Wandelanleihe nun unter einem Jahr liegt und die Unternehmensanleihe am 30. Oktober 2017 vorzeitig zurückgezahlt wurde. Aus der Anpassung der Rechnungszinssätze für Pensionsrückstellungen an das erwartete langfristige Zinsumfeld ergab sich im Dreivierteljahr 2017 kein wesentlicher Effekt auf die langfristigen Schulden. Die Veränderung in den kurzfristigen Schulden ist neben der Umgliederung der Wandelanleihe sowie der Unternehmensanleihe vor allem bedingt durch gesunkene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche gegenüber dem 31. Dezember 2016 um 18,3 Mio. € auf 85,6 Mio. € zurückgeführt

wurden. Weiterhin wurde in der Berichtsperiode bereits im ersten Quartal 2017 vereinbarungsgemäß die letzte Tranche der noch ausstehenden Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 9,2 Mio. USD an den Erwerber des Aerostructures-Geschäfts bezahlt.

Nettoumlaufvermögen (Working Capital)

Mio. €	30. Sep. 17	31. Dez. 16	Veränd.
Vorräte	274,9	268,9	2,2 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104,4	89,2	17,0 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-85,6	-103,9	-17,6 %
Nettoumlaufvermögen (Working Capital)	293,7	254,2	15,5 %

Trotz des höheren Umsatzes lagen die Vorräte nahezu auf dem Vorjahresniveau. Eine deutliche Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergab sich aufgrund des gestiegenen Umsatzes. Zudem erhöhte sich das Nettoumlaufvermögen im ersten Dreivierteljahr 2017 aufgrund der deutlichen Rückführung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Zum 30. September 2017 lag das Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens bei 324,8 Mio. € (31. Dezember 2016: 331,8 Mio. €). Die Reduzierung ist auf negative Währungsumrechnungsdifferenzen von 16,2 Mio. € zurückzuführen, die vor allem aus dem schwächeren US-Dollar und dem malaysischen Ringgit resultieren und das positive Periodenergebnis mehr als kompensierten. Aus der Anpassung der Zinsen für Pensionsrückstellungen an das höhere Zinsumfeld ergab sich keine wesentliche Veränderung. Insgesamt verblieb die Eigenkapitalquote mit 17,6% nahezu unverändert auf dem Niveau vom 31. Dezember 2016.

Nettofinanzschulden

Mio. €	30. Sep. 17	31. Dez. 16	Veränd.
Buchwert der kurz- und langfristigen Finanzschulden	751,1	751,9	-0,1 %
Verbleibende Aufzinsungskomponente für Wandelanleihen	14,2	20,5	-30,7 %
Enthaltene Refinanzierungskosten	4,6	10,0	-54,0 %
Summe Finanzschulden (nominal)	769,9	782,4	-1,6 %
Liquide Mittel - fortgeführte Aktivitäten	277,4	329,5	-15,8 %
Liquide Mittel - nicht fortgeführte Aktivitäten	15,2	3,5	>100 %
Summe liquide Mittel (fortgeführt und nicht fortgeführt)	292,6	333,0	-12,1 %
Nettofinanzschulden (fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten)	477,3	449,4	6,2 %
davon: SGL ACF			
Langfristige Finanzschulden	99,5	117,1	-15,0 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2,8	6,9	-59,4 %
Nettofinanzschulden SGL ACF	96,7	110,2	-12,3 %
Nettofinanzschulden ohne SGL ACF	380,6	339,2	12,2 %

Die Finanzschulden setzen sich im Wesentlichen aus der Unternehmensanleihe, den beiden Wandelanleihen, den saldierten verbleibenden Aufzinsungskomponenten, den Refinanzierungskosten sowie den anteiligen Finanzschulden der SGL ACF zusammen.

Zum 30. September 2017 erhöhten sich die Nettofinanzschulden der SGL Group um 27,9 Mio. € beziehungsweise 6,2 % auf 477,3 Mio. €. Wesentlich für diese Entwicklung war die Verringerung der liquiden Mittel um 40,4 Mio. €. Diese Verringerung resultierte zum Einen aus dem Aufbau des Nettoumlaufvermögens sowie zum Anderen aus Zahlungsmittelabflüssen im Zusammenhang mit der planmäßigen Begleichung der letzten Tranche des negativen Verkaufspreises aus dem Verkauf des Aerostructures-Geschäfts der HITCO in Höhe von 9,2 Mio. USD. Im Gegensatz dazu hat der schwächere US-Dollar die Finanzschulden der SGL ACF reduziert.

Free Cashflow

Mio. €	Dreivierteljahr	
	2017	2016
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-10,6	-26,5
Restrukturierungsaufwendungen	-1,0	0,6
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	37,1	36,2
Veränderung im Nettoumlaufvermögen	-61,8	-35,6
Übrige Posten	9,1	-25,6
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-27,2	-50,9
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	26,2	11,2
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-1,0	-39,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-30,3	-22,0
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	7,0	0,1
Dividendenzahlungen von At-Equity bilanzierten Beteiligungen	6,0	3,0
Einzahlungen aus Devestitionen	14,5	
Kapitalzuführungen in At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-5,0	-4,6
Sonstige Investitionstätigkeiten	-2,4	
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-10,2	-23,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	-22,1	-27,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-32,3	-50,7
<i>Free Cashflow¹⁾ - fortgeführte Aktivitäten</i>	-37,4	-74,4
<i>Free Cashflow¹⁾ - nicht fortgeführte Aktivitäten</i>	4,1	-16,0

¹⁾ Definiert als Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit

Trotz des deutlichen Aufbaus des Nettoumlaufvermögens verbesserte sich der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit der fortgeführten Aktivitäten im Dreivierteljahr 2017 deutlich um 23,7 Mio. € auf minus 27,2 Mio. €. Hierin spiegelt sich zum Einen die Verbesserung im operativen Ergebnis wider sowie, zum Anderen, den Wegfall der in der Vergleichsperiode unter den „übrige Posten“ ausgewiesenen Zahlungen für Restrukturierung. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit verbesserte sich von minus 23,5 Mio. € auf minus 10,2 Mio. € und beinhaltet die Mittelzuflüsse aus dem Verkauf des Carbonfaser-

Standorts in Evanston sowie aus dem bereits im Geschäftsjahr 2016 erfolgten Verkauf eines Grundstücks in Banting (Malaysia).

Nach Berücksichtigung des negativen Cashflows aus Investitionstätigkeit verbesserte sich der Free Cashflow aus fortgeführten Tätigkeiten deutlich auf minus 37,4 Mio. € (9M/2016: minus 74,4 Mio. €).

Der Free Cashflow aus nicht fortgeführten Aktivitäten der Berichtsperiode verbesserte sich deutlich auf 4,1 Mio. € nach minus 16,0 Mio. € im 9M/2016. Diese Entwicklung ist bedingt durch die verbesserte operative Entwicklung bei Graphitelektroden sowie insbesondere dem Wegfall von Restrukturierungsauszahlungen für PP (9M/2016: ca. 20 Mio. €). Des Weiteren enthält der Free Cashflow Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen in Höhe von minus 12,4 Mio. € für PP (9M/2016: minus 7,6 Mio. €) sowie die Zahlung der letzten Rate des negativen Kaufpreises aus der Veräußerung des Aerostructures-Geschäfts der HITCO in Höhe von minus 9,2 Mio. USD (9M/2016: Zahlungen in Verbindung mit der Veräußerung des Aerostructures-Geschäfts der HITCO in Höhe von rund 20 Mio. €).

Mitarbeiter

Nachfolgende Tabellen geben eine Übersicht der Mitarbeiterzahlen nach Berichtssegmenten beziehungsweise nach geographischen Gebieten:

Anzahl	30. Sep. 17	31. Dez. 16	Veränd.
Composites - Fibers & Materials	1.174	1.183	-0,8 %
Graphite Materials & Systems	2.546	2.496	2,0 %
Corporate	237	263	-9,9 %
Summe fortgeführte Aktivitäten	3.957	3.942	0,4 %
Nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	1.436	1.442	-0,4 %
Summe SGL Group	5.393	5.384	0,2 %

Anzahl	30. Sep. 17	31. Dez. 16	Veränd.
Deutschland	1.806	1.789	1,0 %
Übriges Europa	1.027	1.014	1,3 %
Nordamerika	694	711	-2,4 %
Asien	430	428	0,5 %
Summe fortgeführte Aktivitäten	3.957	3.942	0,4 %
Nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	1.436	1.442	-0,4 %
Summe SGL Group	5.393	5.384	0,2 %

Die Mitarbeiterzahl der SGL Group betrug zum 30. September 2017 insgesamt 5.393 (31. Dezember 2016: 5.384) und ist damit insbesondere im Bereich Corporate durch die CORE Maßnahmen gegenüber dem Jahresende leicht gesunken. Im weiteren Jahresverlauf wird der Personalabbau in Verbindung mit Projekt CORE kompensiert durch den selektiven Mitarbeiteraufbau in den Geschäftsbereichen, um das geplante Wachstum zu realisieren.

Mitarbeiter aus Gemeinschaftsfunktionen (Shared Functions) werden mittels leistungsorientierter Schlüssel auf die Geschäftsbereiche allokiert. In der Mitarbeiterzahl von Corporate sind auch Mitarbeiter enthalten, die Serviceleistungen an den nicht fortgeführten Geschäftsbereich PP erbringen.

Chancen und Risiken

Im Hinblick auf bestehende Chancen und Risiken verweisen wir auf die im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2016 gemachten ausführlichen Aussagen. Chancen und Risiken, die im Folgenden in verkürzter Form dargestellt werden, haben sich gegenüber den Aussagen im Geschäftsbericht nicht wesentlich verändert mit Ausnahme der Risiken in Verbindung mit den Verkäufen der Geschäftsaktivitäten GE und CFL/CE im ehemaligen Berichtssegments Performance Products. Beide Transaktionen wurden Anfang Oktober bzw. Anfang November 2017 abgeschlossen. Damit entfallen die damit im Zusammenhang stehenden Risiken.

Auch wenn das Wachstum der Weltwirtschaft in 2017 wie erwartet weiter an Dynamik gewinnt, ist das wirtschaftliche Umfeld derzeit geprägt durch verschiedene Unsicherheiten wie z.B. in Bezug auf den Kurs der US-Regierung, den weltweiten Trend an wachsendem Protektionismus und den bevorstehenden Brexit. Auch die staatspolitischen Reaktionen und Sanktionen in Bezug auf die Situation in den Krisengebieten sowie die instabile politische Situation im Nahen und Mittleren Osten und Afrika sowie aktuell in

Nordkorea können sich negativ auswirken. Wenn sich unsere Wachstumsmärkte nicht so dynamisch entwickeln, wie von uns erwartet, könnte dies einen negativen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben. Ferner können sich auch Wechselkurschwankungen auf unsere Finanzkennzahlen auswirken, eine Abschwächung des US-Dollars und des japanischen Yen gegen über dem Euro beeinflusst unsere Gewinn- und Verlustrechnung negativ.

Die Risikosituation innerhalb des Berichtssegments **Composites – Fibers & Materials** ergibt sich insbesondere weiterhin aus der Nachfrageentwicklung für industrielle Carbonfasern und Verbundwerkstoffe. Risiken könnten sich aus einem sich verlangsamenden Wachstum, der Versorgungssicherheit mit einzelnen Rohstoffen und dem Erreichen bestimmter kundenseitiger Qualitätsanforderungen ergeben. Wir gehen unverändert davon aus, dass die fundamentalen mittel- sowie langfristigen Trends für Leichtbaumaterialien vor allem im Automobilbereich bestehen bleiben. Sollten sich hier Faserverbundwerkstoffe schneller durchsetzen als wir annehmen, wirkt sich dies positiv auf unsere mittelfristigen Ertragerwartungen aus. Partnerschaften mit anderen Firmen können sich im Zeitablauf unterschiedlich entwickeln, so dass die Notwendigkeit besteht, die Zusammenarbeit auf eine neue Basis zu stellen.

Im Berichtssegment **Graphite Materials & Systems** unterliegen wir im Geschäft mit Graphitspezialitäten zyklischen Nachfrageschwankungen und werden mit Überkapazitäten in einzelnen Märkten konfrontiert. Daraus ergeben sich Risiken in den Ergebnisbeiträgen einzelner Produkte, in den Kundenindustrien wie auch innerhalb verschiedener Regionen. Im Process Technology Geschäft sehen wir uns mit einem intensiven Wettbewerb um wenige Großprojekte konfrontiert. Gute Wachstumschancen sehen wir insbesondere für unser Anodenmaterial für die Lithium-Ionen-Batterien. Abhängig von den technischen Lösungen und der Geschwindigkeit der Marktdurchdringung der Elektromobilität ergeben sich hier Chancen und Risiken gegenüber unserer Planung.

Auf übergeordneter **Konzernebene** steht die Umsetzung von Projekt CORE im Vordergrund. Dessen erfolgreiche Umsetzung, um die Größe und die Struktur der Organisation an die nach dem Verkauf der gesamten PP neue SGL Group anzupassen, bietet die Chance, Effizienzen zu steigern und unsere Finanzkennzahlen zu verbessern. Infolgedessen wird unsere Wettbewerbsposition gestärkt mit einer verbesserten Kostenposition, schlanke Verwaltungsstrukturen und angepasste, effiziente Fertigungskapazitäten.

Unsere Wachstumsstrategie resultiert in zunehmend steigender Auslastung unserer Kapazitäten: ein Produktionsausfall an einem oder mehreren Standorten könnte zu Lieferproblemen in Bezug auf Quantität und Qualität führen und sich negativ auswirken. Mögliche Verbote von in der Produktion genutzten Gefahrenstoffen oder strengere Umweltauflagen könnten dazu führen, dass wir Fertigungsprozesse mittelfristig nicht mehr wie bisher weiter betreiben können. Preissteigerungen bei wichtigen Rohstoffen - sofern sie nicht an den Kunden weitergegeben werden können – beeinflussen die Ertragslage negativ.

Auch ein Personalkostenanstieg - z.B. durch deutliche Tariferhöhungen in Deutschland - kann sich negativ auswirken.

Veränderungen von steuerlichen und gesetzlichen Regelungen einzelner Länder, in denen wir unser Geschäft tätigen, können zu einem höheren Steueraufwand sowie zu höheren Steuerzahlungen führen und Einfluss auf unsere bilanzierten aktiven latenten Steuern haben.

Mit der im Dezember 2016 durchgeführten Bezugsrechtskapitalerhöhung und der Verfügbarkeit des ebenfalls im Dezember 2016 neuverhandelten syndizierten Kredits mit einer bereits verfügbaren – aber zur Zeit nicht gezogenen – Tranche von 50 Mio. € steht uns ausreichend Liquidität zur Verfügung. In den Finanzierungsverträgen der SGL Group sind vertraglich festgelegte Auflagen enthalten, die die Einhaltung spezifischer Finanzkennzahlen (Financial Covenants) während der Laufzeit regeln. Sollten sich im Verlauf des Geschäftsjahres 2017 einige der beschriebenen Geschäftsrisiken materialisieren, besteht die Möglichkeit, dass wir die einschlägigen Finanzkennzahlen in den Folgequartalen teilweise nicht erreichen könnten. In diesem Falle würde die SGL Group nicht in der Lage sein, die ungenutzten Kreditlinien zu ziehen ohne Anpassungen mit den kreditgebenden Banken vereinbart zu haben.

Auf Basis der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen bestehen unserer Einschätzung nach derzeit keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Unternehmensbestand nachhaltig gefährden. Auch die kumulierte Betrachtung der derzeitigen Einzelrisiken gefährdet nach unserer Einschätzung zurzeit nicht den Fortbestand der SGL Group.

Ausblick

Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM)

Unsere Prognosen für Umsatz und EBIT im Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM) bleiben im Rahmen der Erwartungen, die wir im März 2017 mit der Veröffentlichung unseres Geschäftsberichts abgegeben haben. Die erwartete leichte¹ Umsatzsteigerung wird vor allem getrieben sein durch eine höhere Nachfrage nach Carbonfasern für industrielle Anwendungen sowie aus der Automobilindustrie. Bei Textilien Fasern rechnen wir aufgrund der jüngsten Ölpreisentwicklung nur noch mit einer moderaten Umsatzsteigerung. Dagegen dürften die Umsätze mit der Luftfahrtindustrie

¹ „Leicht“ bezieht sich auf eine prozentuale Veränderung von bis zu 10 %; "Deutlich" auf eine prozentuale Veränderung von mehr als 10 %

konstant bis leicht rückläufig sein, da das Vorjahr durch höhere Abrechnungen im US-amerikanischen Luftfahrtgeschäft geprägt war. Auch das Windenergiegeschäft wird aufgrund des deutlich gesunkenen Geschäftsvolumens unserer Kunden unter dem Vorjahr liegen.

Das EBIT in diesem Berichtssegment erwarten wir für 2017 weiterhin auf dem Vorjahresniveau, hauptsächlich aufgrund der Vorleistungen im Leichtbau- und Applikations-Centrum (LAC), das für die Entwicklung des zukünftigen Geschäfts mit der Automobil- und der Luftfahrtindustrie errichtet wird. Diese Entwicklung wird die positiven Effekte aus der höheren Kapazitätsauslastung bei Carbonfasern aufzehren. Darüber hinaus war im EBIT des Jahres 2016 auch ein höherer positiver Effekt aus hohen Sonderabrechnungen im US-amerikanischen Luftfahrtgeschäft enthalten.

Analog zum Vorjahr ist im ersten Quartal 2017 das höchste Quartalsergebnis des Geschäftsjahres erzielt worden, zum einen durch erneut hohe Abrechnungen im US-amerikanischen Luftfahrtgeschäft, zum anderen aufgrund der sehr hohen Kapazitätsauslastung. Daher wird sich auch das Schlussquartal 2017 eher auf dem Niveau des zweiten und des dritten Quartals 2017 bewegen.

Wie am 8. November 2017 angekündigt, übernehmen wir die verbleibenden Anteile in Höhe von 50 % in unserem Joint Venture Benteler SGL. Dies stellt einen weiteren und wichtigen Schritt in der Strategie des Geschäftsbereichs dar, die vollständige Composites-Wertschöpfungskette in Alleinverantwortung weiter zu entwickeln. Nach dem Closing dieser Transaktion, das wir noch im Dezember erwarten, wird diese Geschäftsaktivität voll konsolidiert werden. Allerdings wird diese kurze Einbeziehung Umsatz und Ergebnis in diesem Geschäftsbereich im Geschäftsjahr 2017 nicht wesentlich beeinflussen.

Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS)

Die überwiegend positiven Markttrends in unserem Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS) haben sich im Jahresverlauf gegenüber unseren Erwartungen teilweise verstärkt, vor allem in den Marktsegmenten Batterie & andere Energie, LED und Halbleiter. Daher erhöhen wir zum zweiten Mal in diesem Jahr unsere Umsatzprognose für dieses Berichtssegment und erwarten nun einen Umsatzanstieg leicht über 10%. Neben den oben erwähnten Marktsegmenten wird diese Umsatzentwicklung auch getrieben durch Wachstum in den Marktsegmenten Solar, Automobil & Transport sowie den Industriellen Anwendungen. Nachdem das Marktsegment Chemie im ersten Halbjahr 2017 aufgrund der zurückhaltenden Investitionstätigkeit in der Chemieindustrie noch eine deutlich rückläufige Umsatzentwicklung aufwies, zeigte das dritte Quartal 2017 eine erfreuliche Umsatzsteigerung, die sich im Schlussquartal fortsetzen sollte. Daher erwarten wir nun im Marktsegment Chemie einen Umsatz auf dem Vorjahresniveau.

Nach einem starken zweiten und dritten Berichtsquartal dürfte sich das EBIT im vierten Quartal eher auf dem Niveau des ersten Quartals bewegen aufgrund des traditionell eher schwachen Dezembers. Der deutliche Anstieg im EBIT im Gesamtjahr beruht auf einer höheren Kapazitätsauslastung in fast allen Geschäftsaktivitäten sowie auf Kostenersparnissen. Damit sollte die Ziel-Konzern-Kapitalrendite von mind. 15 % ROCE (EBITDA im Verhältnis zum eingesetzten Kapital) in diesem Geschäftsbereich auch im Gesamtjahr erreichbar sein.

Berichtssegment Corporate

Das EBIT im Berichtssegment Corporate profitierte im Vorjahr von einem einmaligen positiven Effekt aus dem Verkauf eines Grundstücks in Malaysia. Daher wird sich das berichtete EBIT im Jahr 2017 etwas verschlechtern. Bereinigt um diesen Ertrag sollte sich das EBIT in etwa auf dem Vorjahresniveau bewegen. Höhere Aufwendungen bei Central Innovation sollten durch Kostenersparnisse aus dem Projekt CORE ausgeglichen werden. Erste Aufwendungen im Zusammenhang mit dem neu eingeführten „SGL Operations Management System“ (SGL OMS) dürften das Ergebnis im Schlussquartal dieses Jahres belasten.

Konzern

Auch für den Konzern erhöhen wir die im März 2017 veröffentlichte Prognose aufgrund der guten Entwicklung im Berichtssegment GMS. Der Konzernumsatz dürfte rund 10% steigen während sich das Konzern-EBITDA und das Konzern-EBIT (jeweils vor Sondereinflüssen) überproportional zum Umsatz entwickeln werden. Allerdings dürfte das vierte Quartal das schwächste Quartal dieses Geschäftsjahres darstellen, da aufgrund geplanter Werksferien die Kapazitätsauslastung sinkt. Somit erwarten wir ein EBIT im mittleren einstelligen Millionen Euro Bereich.

Vor allem weil wir durch den Verkauf des Standorts Evanston (USA) im vergangenen Jahr positive Sondereffekte hatten und im laufenden Jahr der vorzeitige Rückkauf unserer Unternehmensanleihe (Abschreibung der aktivierten Refinanzierungskosten und Vorfälligkeitsentschädigung) zu einer höheren Belastung auf das Finanzergebnis führt, wird sich die operative Verbesserung nicht auf das Konzernergebnis – fortgeführte Aktivitäten niederschlagen. Somit erwarten wir für das Konzernergebnis – fortgeführte Aktivitäten weiterhin einen Verlust in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionen Euro-Betrags.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten und damit das Konzernergebnis wird einerseits geprägt werden durch eine deutliche Verbesserung im operativen Geschäft des ehemaligen Berichtssegments PP und andererseits durch Effekte aus dem Verkauf der PP.

Der Verkauf des Geschäfts mit Graphitelektroden (GE) an Showa Denko wurde am 2. Oktober 2017 vollzogen. Die finale Kaufpreiszahlung wird auf Basis der Schlussbilanz zum 30. September 2017 ermittelt. Daraus ergibt sich – zusätzlich zu den 230 Mio. €, die am 2. Oktober überwiesen wurden – eine weitere Zahlung in Höhe von einem mittleren zweistelligen Mio. Euro Betrag im ersten Quartal 2018. Der Abgang der Vermögenswerte führt zu einem negativen Ergebniseffekt aus zurechenbaren kumulierten Währungsdifferenzen im vierten Quartal 2017. Dieser Effekt wird nach heutiger Einschätzung in etwa vollständig kompensiert durch die Wertaufholung aus der Anpassung an den beizulegenden Wert abzüglich Veräußerungskosten der GE.

Der Verkauf des CFL/CE-Geschäfts an Triton wurde am 2. November 2017 vollzogen und führt zu einer Kaufpreiszahlung von 230 Mio. € sowie zu einem Buchgewinn von rund 130 Mio. € im vierten Quartal 2017. Auch hier führt der Abgang der Vermögenswerte zu einem negativen Ergebniseffekt aus zurechenbaren kumulierten Währungsdifferenzen in Höhe eines mittleren einstelligen Millionen Euro Betrags.

Mit dem Vollzug dieser beider Transaktionen ist das ehemalige Berichtssegment PP vollständig verkauft. Dank der Verkaufserlöse werden die Nettofinanzschulden zum Jahresende 2017 wie prognostiziert deutlich niedriger liegen als zum Jahresende 2016 obwohl der Erwerb der Benteler SGL Anteile unsere Nettofinanzschulden zum 31. Dezember 2017 um einen mittleren zweistelligen Millionen Euro Betrag erhöhen wird.

Mit dem Erlös aus der im Dezember 2016 durchgeführten Kapitalerhöhung sowie dem Erlös aus dem GE-Verkauf haben wir unsere Unternehmensanleihe über 250 Mio. € zum 30. Oktober 2017 vorzeitig vollständig zurückgezahlt. Mit dem Erlös auf dem Verkauf des CFL/CE-Geschäfts werden wir die Wandelanleihe über ursprünglich 240 Mio. € zur Fälligkeit im Januar 2018 zurückzahlen. Damit reduzieren wir unsere Zinsaufwendungen, senken deutlich die Nettoschulden, und verbessern die Bilanzrelationen unseres Unternehmens.

Nachdem wir im vergangenen Jahr unser Investitionsvolumen aufgrund der schwachen Ertragslage begrenzt haben, wird dieses im laufenden Jahr deutlich steigen aber voraussichtlich noch auf dem Niveau der Abschreibungen liegen. Im Berichtssegment CFM bleibt der weitere Ausbau des Lightweight and Application Center (LAC) Investitionsschwerpunkt. Im Berichtssegment GMS konzentrieren sich die Investitionen auf den Ausbau der Beschichtungskapazitäten für die LED-Industrie, die Erweiterung der Produktionskapazitäten für unser Anodenmaterial für die Lithium-Ionen-Batterien-Industrie, geringfügige Kapazitätserweiterungen unter anderem für die Solarindustrie sowie auf Erhaltungsmaßnahmen.

Die besser als ursprünglich erwartete operative Entwicklung im Geschäftsjahr 2017 wurde gestützt von überwiegend positiven Markttrends sowie von günstigen Wechselkursrelationen bzw. -absicherungen und sehr moderaten Kostenentwicklungen. Für das Geschäftsjahr 2018 erwarten wir eine Fortsetzung der positiven Markttrends, die sich in einzelnen Bereichen wie bei unseren Anodenmaterialien für die Lithium-Ionen-Batterieindustrie eher noch verstärken. Aus heutiger Sicht jedoch entwickeln sich die wichtigsten Währungsrelationen, vor allem bezogen auf den japanischen Yen sowie den US-Dollar, in eine unvorteilhafte Richtung, so dass wir für das Geschäftsjahr 2018 mit ungünstigeren Währungskursen rechnen als im Berichtsjahr. Darüber hinaus erwarten wir Kostensteigerungen bei Rohstoffen sowie auch bei den Personalkosten vor allem aufgrund der erwarteten Tarifabschlüsse in der Metallindustrie in Deutschland. Wie gewohnt werden wir unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2018 mit unserem Geschäftsbericht am 14. März 2018 veröffentlichen.

Wiesbaden, 9. November 2017

SGL Carbon SE

Der Vorstand

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss (ungeprüft)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	3. Quartal			Dreivierteljahr		
	2017	2016	Veränd.	2017	2016	Veränd.
Umsatzerlöse	206,8	182,7	13,2 %	642,1	562,1	14,2 %
Umsatzkosten	-165,1	-151,3	-9,1 %	-510,3	-459,0	-11,2 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	41,7	31,4	32,8 %	131,8	103,1	27,8 %
Vertriebskosten	-21,5	-19,4	-10,8 %	-67,7	-58,8	-15,1 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-8,5	-7,3	-16,4 %	-23,5	-23,4	-0,4 %
Allgemeine Verwaltungskosten	-11,3	-12,6	10,3 %	-33,2	-36,8	9,8 %
Sonstige betriebliche Erträge	8,8	11,1	-20,7 %	25,5	37,1	-31,3 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1,8	-2,3	21,7 %	-14,1	-14,0	-0,7 %
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	3,1	2,3	34,8 %	8,2	5,6	46,4 %
Restrukturierungsaufwendungen	1,8	-0,6	>100 %	1,0	-0,6	>100 %
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	12,3	2,6	>100 %	28,0	12,2	>100 %
Zinserträge	0,2	0,2	0,0 %	0,4	0,5	-20,0 %
Zinsaufwendungen	-12,1	-12,3	1,6 %	-35,3	-35,9	1,7 %
Sonstiges finanzielles Ergebnis	-0,5	-0,7	28,6 %	-3,7	-3,3	-12,1 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-0,1	-10,2	99,0 %	-10,6	-26,5	60,0 %
Ertragsteuern	-1,8	4,9	>-100 %	-6,8	-1,8	>-100 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-1,9	-5,3	64,2 %	-17,4	-28,3	38,5 %
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	11,6	-45,3	>100 %	25,5	-94,7	>100 %
Periodenergebnis	9,7	-50,6	>100 %	8,1	-123,0	>100 %
Davon entfallen auf:						
Nicht beherrschende Anteile	0,8	0,3	>100 %	2,8	1,1	>100 %
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	8,9	-50,9	>100 %	5,3	-124,1	>100 %
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert (in €)	0,07	-0,55	>100 %	0,04	-1,35	>100 %
Ergebnis je Aktie - fortgeführte Aktivitäten, unverwässert und verwässert (in €)	-0,03	-0,06	50,0 %	-0,17	-0,32	46,9 %

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	3. Quartal		Dreivierteljahr	
	2017	2016	2017	2016
Periodenergebnis	9,7	-50,6	8,1	-123,0
Posten, die in Folgeperioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden				
Marktwertänderungen der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	0,1	0,0	0,2	0,0
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge) ¹⁾	-0,6	1,2	0,0	0,6
Unterschied aus Währungsumrechnung	-10,9	-6,8	-16,6	-12,2
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen ²⁾	-2,0	-13,6	1,5	-51,3
Sonstiges Ergebnis	-13,4	-19,2	-14,9	-62,9
Gesamtergebnis	-3,7	-69,8	-6,8	-185,9
Davon entfallen auf:				
Nicht beherrschende Anteile	0,6	0,3	2,4	1,2
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	-4,3	-70,1	-9,2	-187,1

¹⁾ Enthält Steuereffekte im Dreivierteljahr in Höhe von 0,1 Mio. € (2016: minus 0,3 Mio. €)

²⁾ Enthält Steuereffekte im Dreivierteljahr in Höhe von minus 3,5 Mio. € (2016: 16,6 Mio. €)

Konzernbilanz

AKTIVA in Mio. €	30. Sep. 17	31. Dez. 16	Veränd.
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäftswerte	21,4	23,3	-8,2 %
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	13,1	17,3	-24,3 %
Sachanlagen	467,9	493,0	-5,1 %
At-Equity bilanzierte Beteiligungen	48,5	39,5	22,8 %
Andere langfristige Vermögenswerte	3,6	6,4	-43,8 %
Aktive latente Steuern	59,5	56,7	4,9 %
	614,0	636,2	-3,5 %
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	274,9	268,9	2,2 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104,4	89,2	17,0 %
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	28,1	34,7	-19,0 %
Liquide Mittel	277,4	329,5	-15,8 %
<i>Termingeldanlagen</i>	5,0	5,0	0,0 %
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	272,4	324,5	-16,1 %
	684,8	722,3	-5,2 %
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	547,4	540,7	1,2 %
Summe Aktiva	1.846,2	1.899,2	-2,8 %

PASSIVA in Mio. €	30. Sep. 17	31. Dez. 16	Veränd.
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	313,2	313,2	0,0 %
Kapitalrücklage	1.032,7	1.032,7	0,0 %
Kumulierte Verluste	-1.021,1	-1.014,1	-0,7 %
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	324,8	331,8	-2,1 %
Nicht beherrschende Anteile	11,5	16,1	-28,6 %
Eigenkapital gesamt	336,3	347,9	-3,3 %
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	294,8	306,0	-3,7 %
Andere Rückstellungen	36,8	35,9	2,5 %
Verzinsliche Darlehen	262,6	748,8	-64,9 %
Übrige Verbindlichkeiten	39,6	36,7	7,9 %
	633,8	1.127,4	-43,8 %
Kurzfristige Schulden			
Andere Rückstellungen	78,3	84,3	-7,1 %
Kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen	488,5	3,1	>100 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	85,6	103,9	-17,6 %
Übrige Verbindlichkeiten	33,6	46,0	-27,0 %
	686,0	237,3	>100 %
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	190,1	186,6	1,9 %
Summe Passiva	1.846,2	1.899,2	-2,8 %

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. €	Dreivierteljahr	
	2017	2016
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-10,6	-26,5
Überleitung vom Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten zum Cashflow erzielt aus betrieblicher Tätigkeit:		
Zinsaufwendungen (netto)	34,9	35,4
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	-0,4	0,1
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	37,1	36,2
Restrukturierungsaufwendungen	-1,0	0,6
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	-8,2	-5,6
Amortisation der Refinanzierungskosten	5,4	2,4
Erhaltene Zinsen	0,4	0,5
Gezahlte Zinsen	-25,7	-28,7
Gezahlte Steuern	-1,8	-3,5
Veränderung der Rückstellungen (netto)	-1,2	-9,9
Veränderung im Nettoumlaufvermögen		
Vorräte	-18,8	-12,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-27,7	-8,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-15,3	-14,2
Veränderung der anderen betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	5,7	-16,3
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-27,2	-50,9
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	26,2	11,2
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-1,0	-39,7

Mio. €	Dreivierteljahr	
	2017	2016
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-30,3	-22,0
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	7,0	0,1
Dividendenzahlungen von At-Equity bilanzierten Beteiligungen	6,0	3,0
Einzahlungen aus Devestitionen	14,5	
Kapitalzuführungen in At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-5,0	-4,6
Sonstige Investitionstätigkeiten	-2,4	
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen - fortgeführte Aktivitäten	-10,2	-18,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen - nicht fortgeführte Aktivitäten	-22,1	-27,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-32,3	-45,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme von Finanzschulden	6,7	7,1
Rückzahlung von Finanzschulden	-8,0	-6,7
Zahlungen im Zusammenhang mit Finanzierungstätigkeiten	-0,4	-0,8
Sonstige Finanzierungstätigkeiten	-0,4	-0,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-2,1	-0,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	0,0	0,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-2,1	-0,8
Wechselkursbedingte Veränderungen	-1,5	0,0
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	-36,9	-86,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang des Geschäftsjahres	324,5	236,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	287,6	150,6
Termingeldanlagen am Ende der Berichtsperiode	5,0	9,0
Liquide Mittel gesamt	292,6	159,6
Abzüglich liquide Mittel der nicht fortgeführten Aktivitäten am Ende der Berichtsperiode	15,2	2,7
Liquide Mittel	277,4	156,9

Verkürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Mio. €	Dreivierteljahr 17		Eigenkapital gesamt
	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	
Stand 1. Januar	331,8	16,1	347,9
Periodenergebnis	5,3	2,8	8,1
Sonstiges Ergebnis	-14,5	-0,4	-14,9
Gesamtergebnis	-9,2	2,4	-6,8
Sonstige Eigenkapitalveränderungen ¹⁾	2,2	-7,0	-4,8
Stand 30. Sep.	324,8	11,5	336,3

Mio. €	Dreivierteljahr 16		Eigenkapital gesamt
	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	
Stand 1. Januar	289,3	16,5	305,8
Kapitalerhöhung aus aktienbasierten Vergütungen	-0,4	0,0	-0,4
Dividenden	0,0	-0,5	-0,5
Periodenergebnis	-124,1	1,1	-123,0
Sonstiges Ergebnis	-63,0	0,1	-62,9
Gesamtergebnis	-187,1	1,2	-185,9
Sonstige Eigenkapitalveränderungen ¹⁾	0,0	-0,9	-0,9
Stand 30. Sep.	101,8	16,3	118,1

¹⁾ Insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen bzw. der Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen an Tochter-Personengesellschaften (2016: Insbesondere im Zusammenhang der Bewertung von mit nicht beherrschenden Anteilen an Tochter-Personengesellschaften)

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die SGL Carbon SE mit Sitz in Wiesbaden, Söhnleinstraße 8 (Deutschland), ist zusammen mit ihren Tochtergesellschaften (SGL Group) ein weltweit tätiger Hersteller von Produkten und Lösungen auf Basis von Carbonfasern und Spezialgraphiten.

Bilanzierungsgrundlagen

Die SGL Group erstellt den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der verkürzte Zwischenabschluss zum 30. September 2017 ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und ist im Zusammenhang mit dem IFRS-Konzernabschluss der SGL Group zum 31. Dezember 2016 zu lesen. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2017 wurde bei unveränderter Fortführung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 zur Anwendung kamen, aufgestellt.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält alle erforderlichen Angaben, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich sind.

Der verkürzte Konzern-Zwischenbericht wurde durch den Vorstand am 9. November 2017 freigegeben. Der Konzern-Zwischenabschluss sowie der Konzern-Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Veränderung des Konsolidierungskreises

Gegenüber dem 31. Dezember 2016 haben sich zum 30. September 2017 bis auf den Verkauf der SGL Carbon Fibers LLC, Evanston, USA, keine Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

IFRS 15 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

Die SGL Group plant, IFRS 15 auf Basis der modifizierten retrospektiven Methode einzuführen, sodass etwaige Umstellungseffekte zum 1. Januar 2018 kumulativ in den Gewinnrücklagen erfasst werden und die Vergleichsperiode in Einklang mit bisherigen Regelungen dargestellt wird. Im Rahmen der Projekteinführung wurden alle gängigen Geschäftsmodelle der fortgeführten Aktivitäten der SGL Group untersucht. Auf Basis der derzeitigen Erkenntnisse erwartet der Konzern zum Umstellungszeitpunkt eine zeitliche Vorverlegung der Erlösrealisierung bei kundenspezifischen Aufträgen im Berichtsegment GMS in Höhe eines niedrigen zweistelligen Prozentsatzes (bezogen auf den Gesamtumsatz) der GMS. Die Beurteilung einzelner, individueller Verträge ist noch nicht abgeschlossen.

Nicht fortgeführte Aktivitäten gemäß IFRS 5

Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten

Die Ergebnisse von PP wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung für sämtliche berichtete Zeiträume als nicht fortgeführte Aktivitäten dargestellt.

Mio. €	Dreivierteljahr	
	2017	2016
Umsatzerlöse aus nicht fortgeführten Aktivitäten	348,8	310,3
Summe Aufwendungen aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-323,7	-345,5
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit von nicht fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	25,1	-35,2
Zurechenbarer Steueraufwand	-6,2	-16,6
Wertaufholung aufgrund der Bewertung der Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten	6,6	-42,9
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten ¹⁾	25,5	-94,7
Ergebnis je Aktie - nicht fortgeführte Aktivitäten, unverwässert und verwässert (in €)	0,21	-1,03

¹⁾ Entfällt auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens

Die als nicht fortgeführte Aktivitäten eingestuftten Geschäftseinheiten sind zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Neben PP wurden die nach dem im Dezember 2015 erfolgten Verkauf der Aktivitäten der HITCO bei der SGL Group verbliebenen Grundstücke und Gebäude am dortigen Produktionsstandort als zur Veräußerung dargestellt.

Die Buchwerte der Hauptgruppen von Vermögenswerten und Schulden betragen (nach Berücksichtigung von Wertminderungen bzw. Wertaufholungen):

Mio. €	30. Sep. 17	31. Dez. 16
Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	274,6	288,3
Vorräte	148,1	142,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79,5	71,7
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	17,4	22,1
Aktive latente Steuern	12,6	12,8
Liquide Mittel	15,2	3,5
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	547,4	540,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	78,0	85,7
Andere Rückstellungen	25,3	29,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62,4	41,5
Passive latente Steuern	18,7	25,4
Übrige Verbindlichkeiten	5,7	4,9
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	190,1	186,6

Sonstige Angaben

At-Equity bilanzierte Beteiligungen

Bei den wesentlichen At-Equity einbezogenen Joint Ventures handelt es sich um die Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A (Ceramic Brake Discs), Stezzano, Italien, das gemeinsam mit Brembo zur Herstellung und Weiterentwicklung von Carbon-Keramik Bremscheiben betrieben wird, und der Benteler SGL GmbH & Co. KG (Automotive Composites), Paderborn, Deutschland, das gemeinsam mit Benteler glas- und carbonfaserverstärkte Kunststoffteile (GFK- und CFK-Bauteile) für die Automobilindustrie entwickelt. Die SGL Group hält Anteile von jeweils 50%. Die nachfolgende Tabelle fasst die aggregierten Finanzinformationen beider Joint Ventures, wie jeweils in ihrem eigenen Abschluss aufgeführt, zusammen. Die Tabelle zeigt auch die Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen auf den Buchwert des Anteils der SGL Group an den beiden Joint Ventures.

Mio. €	Dreivierteljahr	
	2017	2016
Eigentumsanteil	50 %	50 %
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse (100 %)	151,4	139,2
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	24,9	17,8
Finanzergebnis	-0,7	-1,0
Periodenergebnis (100 %)	14,2	9,6
Anteil der SGL Group am Periodenergebnis	7,1	4,8
Bilanz	30. Sep. 17	31. Dez. 16
Langfristige Vermögenswerte	80,0	75,7
Kurzfristige Vermögenswerte	79,0	72,5
<i>Davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	<i>24,3</i>	<i>36,0</i>
Langfristiges Fremdkapital	31,9	34,9
<i>Davon Finanzschulden</i>	<i>24,8</i>	<i>28,4</i>
Kurzfristiges Fremdkapital	48,0	46,5
<i>Davon Finanzschulden</i>	<i>6,2</i>	<i>7,3</i>
Nettovermögen (100 %)	79,1	66,8
Anteil der SGL Group am Nettovermögen (50 %)	39,6	33,4
Geschäftswert/Kundenstamm	3,8	3,9
Kumulierte Wertminderungen	-2,6	-2,6
Buchwert der wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen	40,8	34,7

Die übrigen At-Equity bilanzierten Beteiligungen weisen insgesamt einen Buchwert von 7,7 Mio. € aus (31. Dez. 2016: 4,8 Mio. €) und haben in 9M/2017 in Höhe von 1,1 Mio. € (9M/2016: 0,8 Mio. €) zum Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen beigetragen.

Zusätzliche Informationen zu Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle leitet die einzelnen Bilanzpositionen der Finanzinstrumente zu Klassen und Bewertungskategorien über:

Mio. €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 30. Sep. 17	Buchwert 31. Dez. 16
Finanzielle Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1)	272,4	324,5
Termingeldanlagen	1)	5,0	5,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1)	104,4	89,2
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	2)	3,6	3,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1)	0,0	2,6
Derivative finanzielle Vermögenswerte			
Derivate ohne Hedge-Beziehung ¹⁾	3)	1,8	1,4
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	1,3	2,1
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Unternehmensanleihe	4)	250,0	250,0
Wandelanleihen	4)	392,0	386,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzschulden	4)	113,7	125,4
Kosten der Refinanzierung	4)	-4,6	-10,0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	21,9	20,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4)	85,6	103,9
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	4)	17,7	26,8
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate ohne Hedge-Beziehung ²⁾	5)	0,0	0,2
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	0,2	0,6
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39			
1) Kredite und Forderungen		381,8	421,3
2) Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		3,6	3,7
3) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte		1,8	1,4
4) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		854,4	882,6
5) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten		0,0	0,2

¹⁾ Davon 1,8 Mio. € (31. Dez. 2016: 1,4 Mio. €), die bis zur Realisierung der Grundgeschäfte als Cashflow Hedge klassifiziert waren oder zur Absicherung von konzerninternen Fremdwährungsdarlehen dienen

²⁾ Davon 0,0 Mio. € (31. Dez. 2016: 0,2 Mio. €), die bis zur Realisierung der Grundgeschäfte als Cashflow Hedge klassifiziert waren oder zur Absicherung von konzerninternen Fremdwährungsdarlehen dienen

n.a. = nicht anwendbar

Die nachfolgende Übersicht zeigt, in welchen Bewertungshierarchien gemäß IFRS 13 die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingestuft sind, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden:

30. Sep. 17				
Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	3,6	-	-	3,6
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-	3,1	-	3,1
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	0,2	-	0,2

31. Dez. 16				
Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	3,7	-	-	3,7
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-	3,5	-	3,5
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	0,8	-	0,8

Der Marktwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten börsennotierten Unternehmensanleihe betrug zum 30. September 2017 257,3 Mio. € (31. Dezember 2016: 256,2 Mio. €). Der Börsenwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Wandelanleihen 2012/2018 und 2015/2020 betrug per 30. September 2017 240,9 Mio. € (31. Dezember 2016: 239,6 Mio. €) beziehungsweise 183,3 Mio. € (31. Dezember 2016: 158,7 Mio. €). Da die Börsenwerte/Marktwerte direkt ablesbar sind, handelt es sich um Finanzinstrumente der Stufe 1.

Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

In den Geschäftsbereichen CFM und GMS folgt das Auftragsverhalten der Kunden weitgehend den übergeordneten globalen Trends (zum Beispiel für Leichtbaumaterialien) und ist abhängig von der Verfügbarkeit in Verbindung mit dem Preis für solche Produkte. Das allgemeine konjunkturelle Umfeld stellt normalerweise einen Indikator für etwaige Entwicklungen der Kundennachfrage dar. Darüber hinaus können einzelne Großprojekte den Geschäftsverlauf erheblich beeinflussen und die normale Saisonalität überlagern.

Sonstige weitere Informationen

Das gezeichnete Kapital der SGL Carbon SE zum 30. September 2017 beträgt unverändert zum 31. Dezember 2016 insgesamt 313,2 Mio. € und teilt sich auf in 122.341.478 Inhaber-Stammaktien ohne

Nennwert mit einem jeweils anteilig entfallenden Betrag von 2,56 €. Im Dreivierteljahr 2017 wurden keine neuen Aktien aus dem genehmigten Kapital ausgegeben. Zum 30. September 2017 waren 2.526.745 SARs ausstehend. Die SGL Carbon SE hielt insgesamt 70.501 eigene Aktien (Treasury Shares). Auf Basis einer durchschnittlichen Aktienanzahl von 122,3 Mio. Aktien betrug das unverwässerte Ergebnis je Aktie der fortgeführten Aktivitäten minus 0,17 € (9M/2016: minus 0,32 € der fortgeführten Aktivitäten auf Basis 92,1 Mio. Aktien). Der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie liegt die Annahme der Wandlung ausstehender Schuldtitel in Aktien (Wandelschuldverschreibungen) und die Ausübung aus den Aktienwertsteigerungsplänen zugrunde. Die oben genannten Finanzinstrumente werden bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nur berücksichtigt, wenn sie in dem jeweiligen Berichtszeitraum einen verwässernden Effekt haben. Entsprechend beläuft sich das verwässerte Ergebnis je Aktie ebenfalls auf 0,04 € (9M/2016: minus 1,35 €). Das Ergebnis je Aktie der fortgeführten Aktivitäten beträgt verwässert minus 0,17 €.

Segmentinformationen

Mio. €	CFM	GMS	Corporate	Konsolidierungsmaßnahmen	SGL Group
Dreivierteljahr 2017 - fortgeführte Aktivitäten					
Umsatzerlöse extern	253,9	381,5	6,7	0,0	642,1
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	3,9	0,0	20,4	-24,3	0,0
Umsatzerlöse insgesamt	257,8	381,5	27,1	-24,3	642,1
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	17,2	37,5	-21,7	0,0	33,0
Sondereinflüsse ¹⁾	-6,0	1,0	0,0	0,0	-5,0
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) nach Sondereinflüssen	11,2	38,5	-21,7	0,0	28,0
Investitionen ²⁾	5,8	15,1	9,4	0,0	30,3
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen	32,8	54,4	-17,1	0,0	70,1
Laufende Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	15,6	16,9	4,6	0,0	37,1
Nettoumlaufvermögen (Working Capital) ³⁾	117,9	199,5	-23,7	0,0	293,7
Gebundenes Kapital ⁴⁾	392,6	395,8	56,2	0,0	844,6

Mio. €	CFM	GMS	Corporate	Konsolidierungsmaßnahmen	SGL Group
Dreivierteljahr 2016 - fortgeführte Aktivitäten					
Umsatzerlöse extern	234,5	321,4	6,2	0,0	562,1
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	3,5	0,0	21,5	-25,0	0,0
Umsatzerlöse insgesamt	238,0	321,4	27,7	-25,0	562,1
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	16,8	18,8	-22,8	0,0	12,8
Sondereinflüsse ¹⁾	0,0	0,5	0,1	0,0	0,6
Ergebnis aus Betriebstätigkeit nach Sondereinflüssen	16,8	18,3	-22,9	0,0	12,2
Investitionen ²⁾	7,5	6,8	7,7	0,0	22,0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen	32,5	35,3	-18,8	0,0	49,0
Laufende Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	15,7	16,5	4,0	0,0	36,2
Nettoumlaufvermögen (Working Capital) (31.12) ³⁾	95,2	183,4	-24,4	0,0	254,2
Gebundenes Kapital ⁴⁾ (31.12)	386,4	385,7	57,8	0,0	829,9

¹⁾ Die Sondereinflüsse setzen sich zusammen aus Restrukturierungsaufwendungen bzw. in 2017 zusätzlich aus Fremdwährungseffekten aus der Endkonsolidierung einer Tochtergesellschaft

²⁾ Definiert als die Summe von Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

³⁾ Definiert als die Summe von Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

⁴⁾ Definiert als die Summe von Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierten Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Verkauf des Geschäfts mit Graphitelektroden an Showa Denko abgeschlossen

Der Verkauf des Geschäfts mit Graphitelektroden (GE) an Showa Denko wurde am 2. Oktober 2017 vollzogen. Die finale Kaufpreiszahlung wird auf Basis der einvernehmlich festgestellten Schlussbilanz zum 30. September 2017 ermittelt. Daraus ergibt sich – zusätzlich zu den 230 Mio. €, die am 2. Oktober überwiesen wurden – voraussichtlich eine weitere Zahlung in Höhe von einem mittleren zweistelligen Mio. Euro Betrag im ersten Quartal 2018. Der Abgang der Vermögenswerte führt zu einem negativen Ergebniseffekt aus zurechenbaren kumulierten Währungsdifferenzen im vierten Quartal 2017.

Dieser Effekt wird nach heutiger Einschätzung in etwa vollständig kompensiert durch die Wertaufholung aus der Anpassung an den beizulegenden Wert abzüglich Veräußerungskosten der GE aufgrund der besser als erwarteten operativen Entwicklung.

Vorzeitiger Rückkauf der Unternehmensanleihe abgeschlossen

Mit dem Erlös aus der im Dezember 2016 durchgeführten Kapitalerhöhung sowie dem Erlös aus dem GE-Verkauf haben wir unsere Unternehmensanleihe über 250 Mio. € zum 30. Oktober 2017 vorzeitig vollständig zurückgezahlt.

Verkauf des Geschäfts mit Kathoden, Hochfensteine und Kohlenstoffelektroden (CFL/CE) an Triton abgeschlossen

Der Verkauf des CFL/CE-Geschäfts an Triton wurde am 2. November 2017 vollzogen und führt zu einer Kaufpreiszahlung von 230 Mio. € sowie zu einem Buchgewinn von rund 130 Mio. € im vierten Quartal 2017. Auch hier führt der Abgang der Vermögenswerte zu einem negativen Ergebniseffekt aus zurechenbaren kumulierten Währungsdifferenzen in Höhe eines mittleren einstelligen Millionen Euro Betrags. Mit dem Erlös auf dem Verkauf des CFL/CE-Geschäfts werden wir die Wandelanleihe über ursprünglich 240 Mio. € zur Fälligkeit im Januar 2018 zurückzahlen.

Übernahme der verbleibenden Anteile von Benteler SGL

Wie am 8. November 2017 angekündigt, übernehmen wir die verbleibenden Anteile in Höhe von 50% in unserem Joint Venture Benteler SGL. Nach dem Closing dieser Transaktion, das wir noch im Dezember erwarten, wird diese Geschäftsaktivität voll konsolidiert werden. Allerdings wird dies aus heutiger Sicht aufgrund der kurzen Einbeziehung den Umsatz und das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs CFM für das Geschäftsjahr 2017 zwar nicht wesentlich beeinflussen aber unsere Nettoverschuldung zum 31. Dezember 2017 um einen mittleren zweistelligen Millionen Euro Betrag erhöhen. Für das Geschäftsjahr 2018 wird der Erwerb einen leicht positiven Effekt auf Umsatz und Ergebnis (EBITDA) haben.

Wiesbaden, 9. November 2017

SGL Carbon SE

Der Vorstand der SGL Group

Dr. Jürgen Köhler

Dr. Michael Majerus

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SGL Group vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Wiesbaden, 09. November 2017

SGL Carbon SE

Der Vorstand

Sonstige Informationen

Umsatz und Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) nach Berichtssegmenten

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2017	2016	Veränd.
Umsatzerlöse			
Composites - Fibers & Materials	253,9	234,5	8,3 %
Graphite Materials & Systems	381,5	321,4	18,7 %
Corporate	6,7	6,2	8,1 %
SGL Group - fortgeführte Aktivitäten	642,1	562,1	14,2 %
SGL Group - nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	348,8	310,3	12,4 %

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2017	2016	Veränd.
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾			
Composites - Fibers & Materials	17,2	16,8	2,4 %
Graphite Materials & Systems	37,5	18,8	99,5 %
Corporate	-21,7	-22,8	4,8 %
SGL Group - fortgeführte Aktivitäten	33,0	12,8	>100 %
SGL Group - nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	21,4	-20,4	>100 %

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt minus 5,0 Mio. € bzw. minus 0,6 Mio. € im Dreivierteljahr 2017 bzw. 2016 (fortgeführte Aktivitäten)

Umsatz, Ergebnis aus Betriebstätigkeit und Umsatzrendite (auf Basis des EBIT vor Sondereinflüssen) nach Quartalen und Berichtssegmenten

Mio. €	2016					2017			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1	Q2	Q3	Q1-Q3
Umsatzerlöse									
Composites - Fibers & Materials	82,3	74,2	78,0	82,9	317,4	93,6	82,6	77,7	253,9
Graphite Materials & Systems	103,0	115,9	102,5	122,7	444,1	121,4	133,7	126,4	381,5
Corporate	2,2	1,8	2,2	2,1	8,3	1,3	2,7	2,7	6,7
SGL Group - fortgeführte Aktivitäten	187,5	191,9	182,7	207,7	769,8	216,3	219,0	206,8	642,1
SGL Group - nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	107,2	101,4	101,7	109,4	419,7	103,4	114,0	131,4	348,8

Mio. €	2016					2017			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1	Q2	Q3	Q1-Q3
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾									
Composites - Fibers & Materials	7,8	4,4	4,6	3,3	20,1	7,9	4,5	4,8	17,2
Graphite Materials & Systems	7,0	6,5	5,3	9,0	27,8	8,5	15,4	13,6	37,5
Corporate	-8,4	-7,7	-6,7	-4,4	-27,2	-6,8	-7,0	-7,9	-21,7
SGL Group - fortgeführte Aktivitäten	6,4	3,2	3,2	7,9	20,7	9,6	12,9	10,5	33,0
SGL Group - nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	-8,8	-11,0	-0,6	-2,2	-22,6	3,9	3,0	14,5	21,4

in %	2016					2017			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1	Q2	Q3	Q1-Q3
Umsatzrendite vor Sondereinflüssen ¹⁾									
Composites - Fibers & Materials	9,5	5,9	5,9	4,0	6,3	8,4	5,4	6,2	6,8
Graphite Materials & Systems	6,8	5,6	5,2	7,3	6,3	7,0	11,5	10,8	9,8
SGL Group - fortgeführte Aktivitäten	3,4	1,7	1,8	3,8	2,7	4,4	5,9	5,1	5,1
SGL Group - nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	-8,2	-10,8	-0,6	-2,0	-5,4	3,8	2,6	11,0	6,1

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt 3,0 Mio. € im Jahr 2016 und minus 5,0 Mio. € im Dreivierteljahr 2017 (fortgeführte Aktivitäten)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Quartalen

Mio. €	2016					2017				
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1	Q2	Q3	Q1-Q3	
Umsatzerlöse	187,5	191,9	182,7	207,7	769,8	216,3	219,0	206,8	642,1	
Umsatzkosten	-149,0	-158,7	-151,3	-173,9	-632,9	-173,6	-171,6	-165,1	-510,3	
Bruttoergebnis vom Umsatz	38,5	33,2	31,4	33,8	136,9	42,7	47,4	41,7	131,8	
Vertriebs-, Verwaltungs-, F&E- und sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	-33,6	-31,8	-30,5	-27,4	-123,3	-35,6	-37,1	-34,3	-107,0	
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	1,5	1,8	2,3	1,5	7,1	2,5	2,6	3,1	8,2	
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	6,4	3,2	3,2	7,9	20,7	9,6	12,9	10,5	33,0	
Restrukturierungsaufwendungen/Sonstiges	0,2	-0,2	-0,6	-9,2	-9,8	-0,6	-6,2	1,8	-5,0	
Wertaufholungen				12,8	12,8					
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	6,6	3,0	2,6	11,5	23,7	9,0	6,7	12,3	28,0	
Finanzergebnis	-15,3	-10,6	-12,8	-12,2	-50,9	-14,1	-12,1	-12,4	-38,6	
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-8,7	-7,6	-10,2	-0,7	-27,2	-5,1	-5,4	-0,1	-10,6	
Ertragsteuern	-7,5	0,8	4,9	-5,0	-6,8	-0,9	-4,1	-1,8	-6,8	
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-16,2	-6,8	-5,3	-5,7	-34,0	-6,0	-9,5	-1,9	-17,4	
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-9,8	-39,6	-45,3	19,0	-75,7	6,5	7,4	11,6	25,5	
Periodenergebnis	-26,0	-46,4	-50,6	13,3	-109,7	0,5	-2,1	9,7	8,1	
Davon entfallen auf:										
Nicht beherrschende Anteile	0,4	0,4	0,3	0,9	2,0	0,8	1,2	0,8	2,8	
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	-26,4	-46,8	-50,9	12,4	-111,7	-0,3	-3,3	8,9	5,3	

Finanzkalender

14. März 2018

- Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2017
- Bilanzpressekonferenz
- Investoren und Analystenkonferenz (einschließlich Telefonkonferenz)

08. Mai 2018

- Bericht über das erste Quartal 2018
- Telefonkonferenz für Investoren und Analysten

29. Mai 2018

- Hauptversammlung

07. August 2018

- Bericht über das erste Halbjahr 2018
- Telefonkonferenz für Investoren und Analysten

06. November 2018

- Bericht über das Dreivierteljahr 2018
- Telefonkonferenz für Investoren und Analysten

Investor Relations Kontakt

SGL CARBON SE

Hauptverwaltung | Investor Relations

Söhnleinstraße 8


65201 Wiesbaden

Telefon: +49 611 6029-103

Telefax: +49 611 6029-101

E-Mail: Investor-Relations@sglgroup.com

www.sglgroup.com

Inhouse produziert mit firesys

Wichtiger Hinweis

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen im Hinblick auf bestimmte zukunftsgerichtete Prognosen und Wirtschaftstrends, einschließlich Aussagen im Hinblick auf den wirtschaftlichen Ausblick und die Geschäftsentwicklung der SGL Group, darunter Aussagen zur Entwicklung der Geschäftsaktivitäten Composites – Fibers & Materials und Graphite Materials & Systems der SGL Group im Hinblick auf Nachfrageentwicklung, erwartete Branchentrends und Trends im Geschäftsumfeld, ferner Aussagen zum Kosteneinsparungsprogramm der SGL Group. Diese Aussagen sind im Allgemeinen kenntlich gemacht durch die Verwendung von Begriffen wie "kann", "wird", "könnte", "sollte", "hochrechnen", "glauben", "davon ausgehen", "erwarten", "planen", "schätzen", "prognostizieren", "Potenzial", "beabsichtigen", "fortsetzen" sowie Abwandlungen dieser Begriffe und ähnliche Begriffe. Diese Aussagen sind nicht faktisch, sondern gründen mehr auf Erwartungen, Schätzungen, Annahmen und Prognosen zu den Geschäften der SGL Group und zur zukünftigen Finanzentwicklung. Der Leser sollte diese Aussagen nicht mit unangemessenem Vertrauen bewerten. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Garantie für zukünftige Leistungen und sind Risiken und Ungewissheiten ausgesetzt. Zu diesen Risiken und Ungewissheiten zählen ohne Einschränkung Veränderungen in den politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und geschäftlichen Bedingungen, insbesondere im Hinblick auf die Wirtschaftszweige, in denen die Kunden der SGL Group aktiv sind, ferner die Bedingungen im Zusammenhang mit den Produkten und der Preisgestaltung von Wettbewerbern, die Fähigkeit, in den Geschäftsaktivitäten Composites – Fibers & Materials und Graphite Materials & Systems der SGL Group nachhaltiges Wachstum und Rentabilität zu erzeugen, der Einfluss von Produktionseffizienzen und Kapazitätsgrenzen und die umfassende Umstellung auf Carbonfaserprodukte und -komponenten in den wichtigen Endmärkten der SGL Group, darunter die Automobil- und Luftfahrtindustrie. Zu den weiteren Faktoren, die mit Risiken und Ungewissheiten behaftet sind, zählen die Fähigkeit, Kosteneinsparungen und Restrukturierungen umzusetzen, die Verfügbarkeit von Rohstoffen und kritischen Produktionsteilen, das Handelsumfeld, Zinsschwankungen, Wechselkursraten, Steuersätze und -vorschriften, verfügbare liquide Mittel, die Fähigkeit der SGL Group, ihre Verschuldung zu refinanzieren, die Entwicklung der Pensionsverpflichtungen der SGL Group, Börsenkursschwankungen, sowie weitere Risiken, die in den Finanzberichten der SGL Group dargestellt werden. Diese zukunftsgerichteten Aussagen werden lediglich zum Datum dieser Unterlage abgegeben. Die SGL Group wird diese zukunftsgerichteten Aussagen weder bei Eingang neuer Informationen, noch im Nachgang zu zukünftigen Ereignissen oder aus anderem Grund aktualisieren oder anpassen.



SGL CARBON SE

Hauptverwaltung | Investor Relations

Söhnleinstraße 8

65201 Wiesbaden

Telefon +49 611 6029-103

Telefax +49 611 6029-101

Email: investor-relations@sglgroup.com

www.sglgroup.com